

GRÜNBUCH

Von Herausforderungen zu Chancen: Entwicklung einer gemeinsamen Strategie für die EU-Finanzierung von Forschung und Innovation

Deutschsprachiger Stakeholder Austausch, Brüssel, 17.3.2011
Wolfgang Burtscher, Generaldirektion Forschung und Innovation



EUROPEAN
COMMISSION

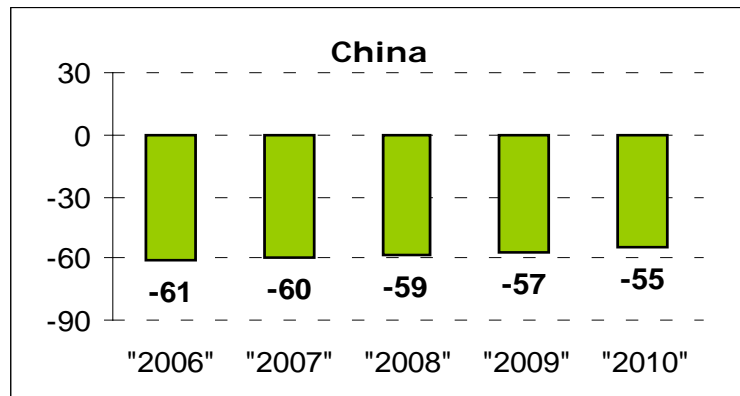
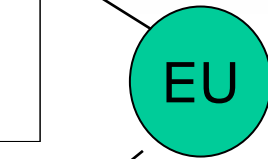
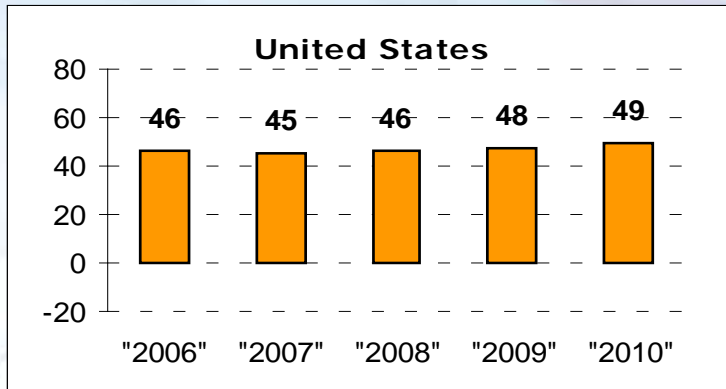
EU - BUILDING AN
INNOVATION UNION

Rahmenbedingungen für die nächste Generation der EU-Forschungs- und Innovationsförderung

- Investitions- und Innovationslücken Europas im internationalen Vergleich
- Europa 2020 Strategie für intelligentes, nachhaltiges and integratives Wachstum
 - EU-Kernziel bleibt 3% des BIP für F&E
 - Umfasst sieben Leitinitiativen, darunter Innovations-Union, Digitale Agenda für Europa, Jugend in Bewegung, Ressourcenschonendes Europa, etc.)
 - Unterstützung durch Europäischen Rat (zuletzt durch den Februar Rat) als Schlüssel zu mehr Wachstum und Arbeitsplätzen.
- Mitteilung der EK zur Überprüfung des EU-Haushaltes (Oktober 2011)
- Interim-Evaluierung des 7. Rahmenprogrammes



Innovationsrückstand im Vergleich zu den USA und Japan, Schwellenländer holen auf

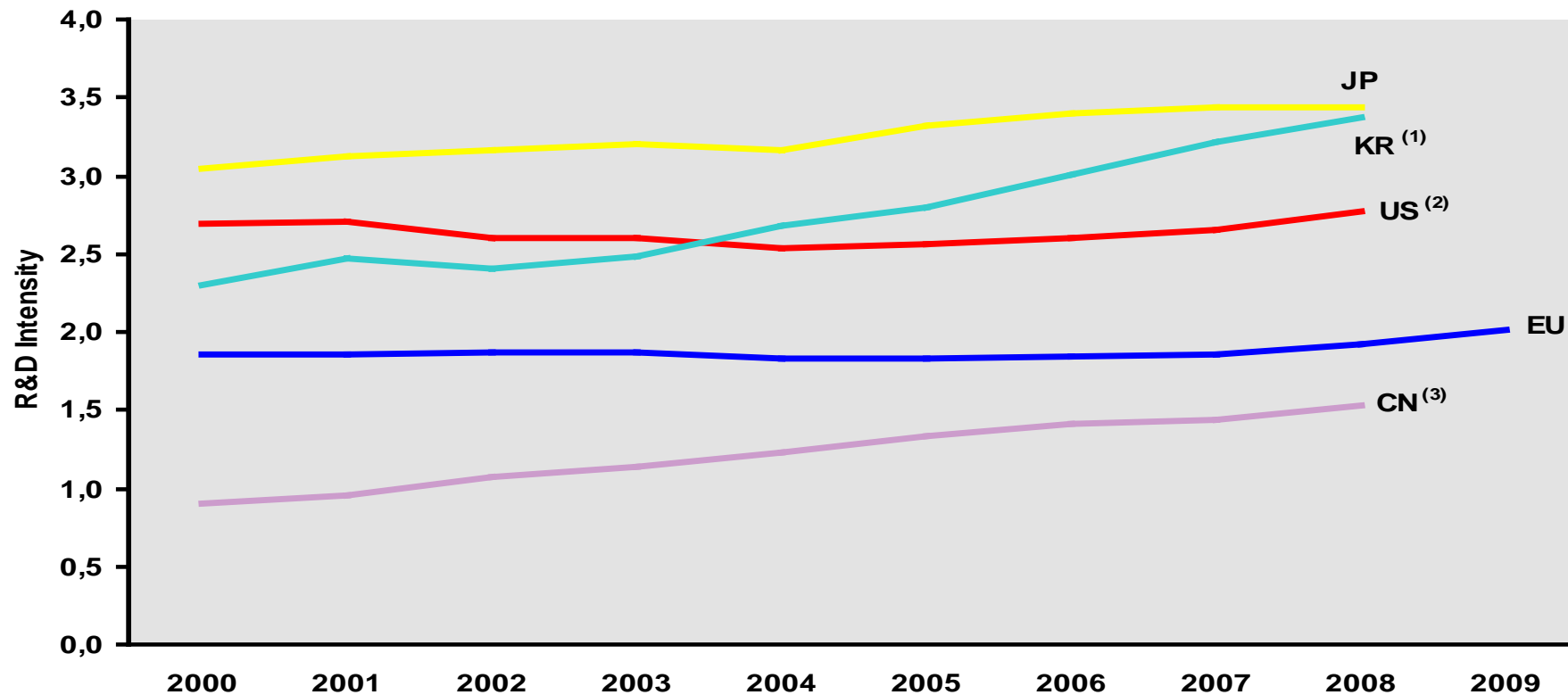


Percentage gaps between EU performance (0) and other countries across 12 indicators. Other countries, such as India and Brazil, are developing fast.

Source: 2010 Innovation Union Scoreboard

EU- F&E – Investitionsrückstand

Evolution of R&D Intensity, 2000-2009



Mitteilung der EK zur Überprüfung des EU-Haushaltes (Oktober 2011)

- EU-Haushalt ist Schlüsselinstrument zur Umsetzung der Europa 2020 - Strategie einschliesslich der Innovationsunion
- Schlüsselkriterien für den nächsten EU- Finanzrahmen sind
 - Übereinstimmung mit den Prioritäten der EU-2020 Strategie
 - Noch mehr europäischer Mehrwert der Gemeinschaftsausgaben
 - Stärkere Konzentration auf Ergebnisse (Innovation)
 - Hebelwirkung im Hinblick auf die Erschliessung zusätzlicher Mittel
- Sämtliche Förderinstrumente im Bereich Forschung und Innovation sollen in Zukunft in einer gemeinsamen Strategie zusammenwirken.



Warum geht es beim Grünbuch?

- Konsultation betreffend eine grundlegende Verbesserungen des zukünftigen EU-Förderrahmens für Forschung und Innovation gegliedert in 4 Blöcke:
 - Europa 2020, Vereinfachung, Synergien/Komplementarität mit anderen Forschungs- und Innovationsfördermitteln auf europäischer und nationaler Ebene
 - Bewältigung grosser, gesellschaftlicher Herausforderungen
 - Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit
 - Stärkung der Wissenschaftsbasis des Europäischen Forschungsraumes
- Stakeholder sind aufgefordert, ihre Positionen zu den im Grünbuch aufgeworfenen Fragen bis zum 20.Mai 2011 einzubringen (On-line Fragenkatalog, schriftliche Stellungnahme, blog).
- Abschlusskonferenz zur öffentlichen Konsultation am 10. Juni 2011 in Brüssel
- Beschlussfassung der Europäischen Kommission zum nächsten mehrjährigen Finanzrahmen Ende Juni 2011
- Offizieller Kommissionsvorschlag betreffend die gemeinsame Strategie für die EU-Finanzierung von Forschung und Innovation Ende 2011.



Schwächen der EU-Forschungs- und Innovationsförderung (siehe u.a. Interim-Evaluierung RP7)

- **Komplexität der Förderlandschaft – Vielzahl von Förderinstrumenten/-mechanismen**
- **Komplexität und Diversität bei Förderregeln- und verfahren**
- **Mehr Innovation aus Forschung herausholen**
- **Stärkere Focussierung der eingesetzten Mittel**



Gemeinsame Strategie für die EU-Finanzierung von Forschung und Innovation

Zukünftiger Geltungsbereich bezogen auf bestehende Instrumente:

- Siebtes Rahmenprogramm (RP7) für Forschung, technologische Entwicklung und Demonstration mit einem Haushaltsvolumen von €53 Milliarden (2007-13) und 4 Hauptprogrammen.
- Das Rahmenprogramm für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (CIP) mit einem Haushaltsvolumen von 3.6 Milliarden (2007-13) und 3 Programmen.
- Das Europäische Innovations- und Technologieinstitut als autonome Einrichtung, die durch Schaffung von Synergien zwischen den Bereichen höhere Bildung, Forschung und Wirtschaft Innovationen fördern soll, mit einem Haushalt von €309 Millionen (2007-13)

Verstärkung der Komplementarität mit der Kohäsionspolitik

- €86 Milliarden sind für den Zeitraum (2007-13) für R&D and Innovation zweckgewidmet

Eine Gemeinsame Strategie für die Forschungs- und Innovationsförderung - Warum ?

Erhöhte Wirkung durch

- gemeinsamen strategischen Prioritäten, mit Schwerpunkt auf
 - Gesellschaftlichen Herausforderungen
 - Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit durch mehr Innovation
 - Stärkung der Wissenschaftsbasis
- Nahtlose Unterstützung von Projekten und Organisationen durch kohärente Förderinstrumente, die die gesamte Innovationskette abdecken (von der Grundlagenforschung zum Markt)
- Stärkeres Augenmerk auf Forschungsergebnisse und Unterstützung von Innovation



Eine Gemeinsame Strategie für die Forschungs- und Innovationsförderung - Warum ?

Vereinfachung

- **VON** unterschiedlichen Regeln je nach Programm und Initiative
 - **ZU einheitlichen Regeln** über die verschiedenen Förderbereiche hinweg – wobei allerdings auf gerechtfertigte Ausnahmen Bedacht genommen werden muss.
- **VON** einer Vielzahl von Fördermechanismen innerhalb und zwischen den Förderprogrammen
 - **ZU einer begrenzten Zahl Fördermechanismen** innerhalb des gemeinsamen strategischen Förderrahmens
- **VON** einer Vielzahl von websites, Leitlinien, Formularen
 - **ZU einem einheitlichen** nach aussen (e.g. gemeinsame IT, single audit)



Fortschritte im Bereich Vereinfachung

- Mitteilung der Europäischen Kommission über die Vereinfachung der Durchführung der EU-Forschungsförderung vom April 2010
- Vorschlag für eine Revision der Haushaltsverordnung einschliesslich “Tolerable risk of Error” vom Mai 2010
- Entscheidung der Kommission über verschiedene Vereinfachungsmassnahmen vom Jänner 2011
 - Akzeptanz der durchschnittlichen Personalkosten
 - Pauschalbeträge für Eigentümer von KMUs und sonstigen natürlichen Personen, die kein Gehalt beziehen
 - Forschungsklärunausschuss



Zusammenfassung der im Grünbuch aufgeworfenen Fragen



EUROPEAN
COMMISSION

EU - BUILDING AN
INNOVATION UNION

Betrag zum Erfolg der EU 2020 Strategie

- Wie kann die gemeinsame Strategie EU-Mittel für Forschung und Innovation attraktiver und leichter zugänglich machen ?
- Wie kann die EU-Finanzierung den vollen Innovationszyklus von der Forschung bis zur Vermarktung optimal abdecken?
- Welche Merkmale der EU-Finanzierung bewirken einen möglichst grossen Nutzen auf EU-Ebene? Mobilisierung anderer Finanzierungsquellen?
- Wie sollen Programmplanungsinitiativen zwischen Gruppen von Mitgliedstaaten unterstützt werden?
- Verhältnis zwischen kleineren gezielten und grösseren strategischen Projekten ?
- Gleichgewicht zwischen dem Wunsch nach einheitlichen Regeln und Flexibilität ?
- Welche Massstäbe für die Beurteilung des Erfolgs der EU-Finanzierung ?
- Bezug der EU-Forschungs- und Innovationsförderung zu nationaler/regionaler Förderung und der Kohäsionspolitik?



Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen

- Stärkere Focussierung auf gesellschaftliche Herausforderungen und Gleichgewicht zwischen “blue sky”-Forschung und Planforschung?
- Mehr Raum für Bottom-up Forschung?
- Optimale Unterstützung zukunftsgerichteter Tätigkeiten durch EU-Finanzierung von Forschung und Innovation?
- Rolle der Gemeinsamen Forschungsstelle der Kommission im Hinblick auf Politikunterstützung und grosse gesellschaftliche Herausforderungen?
- Mehr Interesse von Bürgern und Zivilgesellschaft an Forschung und Innovation in der EU ?



Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit

- Wie soll die EU-Finanzierung dem Wunsch nach Innovation, einschliesslich nicht technologischer Innovation, Öko-Innovation und sozialer Innovation Rechnung tragen?
- Wie soll die Beteiligung der Industrie, einschliesslich öffentl. privater Partnerschaften, an den EU-Forschungs- und Innovationsprogrammen gesteigert werden ?
- Welche Arten von KMus sollten auf EU-Ebene unterstützt werden und in welcher Form?
- Offen, unaufwändige und zügige Umsetzungskonzepte zur Verfolgung und Vermarktung neuer Ideen ?
- Einsatz von EU-Finanzierungsinstrumenten (auf Eigen- oder Fremdkapitalbasis)?
- Neue Formen der Unterstützung von Forschung und Innovation durch öffentliche Aufträge einschliesslich vorkommerzieller Auftragsvergabe oder spezielle Preise?
- Rechte des geistigen Eigentums zwischen Wettbewerbsfähigkeit und Zugang und Verbreitung von Ergebnissen ?



Stärkung der Wissenschaftsbasis Europas und des Europäischen Forschungsraumes

- Stärkung der Rolle des Europäischen Forschungsrates?
- Wie sollte die EU die Mitgliedstaaten beim Aufbau von Exzellenz unterstützen ?
- Stärkung der Rolle der Marie-Curie-Massnahmen ?
- Massnahmen zur Stärkung der Rolle der Frauen in Wissenschaft und Innovation?
- Form der Unterstützung von Forschungsinfrastrukturen auf europäischer Ebene?
- Prioritäten im Bereich der internationalen Zusammenarbeit?
- Überwindung der Hindernisse für die Verwirklichung des Europäischen Forschungsraumes?



Danke für ihre Aufmerksamkeit

Nähere Informationen:

<http://www.ec.europa.eu/research/csfri/>



EUROPEAN
COMMISSION

EU - BUILDING AN
INNOVATION UNION